

## Für Eva

Sagten, versprochen  
aus Eingaben, aus Schriften  
predigen heute, morgen  
geloben eine andere Welt  
ein Ort mit zwei Himmeln  
einer immer grün und fort  
der andere immer Schmerz und Not  
alle im reifen Alter  
alle gesund und hübsch  
nach Bericht im Grünen gar  
keine Ausscheidungen mehr  
nach Geistesgelehrten gäbe es  
bessere Quartiere und  
weniger bessere, jenseits im Grün!  
eine Klassengesellschaft beim Herrn  
nicht aber dort, wo Menschen  
im eigenen Feuer verbrennen, ewig  
hier, ab erstem Atemzug eine Weile grün  
längere Strecke Drangsal und Qual  
im Gleit lodernden Nichts, dual

erinnere mich, es muss feucht sein,  
ja! im Trockenen wächst kein Grün  
sagtest Du, eine Korrektur  
eines unbedachten Ratschlags  
du schriebst ein Lamento für einen Verlust  
die Trennung eines gemeinsamen Weges  
auch Gottesgelehrte schmerzen das Herz  
alle Lebenden haben ein Herz,  
irgendeines Formates  
der Theologe kann sich auch fremd verlieben  
es gehörte nicht zu unserem Lehrstoff  
das Kapitel über Flügel des Herzens  
über es man ohnehin im Trüben tragt  
vor Jahren hörte ich  
von Aufbau Deiner grossen Praxis  
vor ein paar Wochen  
von Deiner schweren Krankheit  
wie gefasst erzähltest Du  
über Dein fatales Leiden  
dann klingelte das Telefon,  
ich hörte, Du bist ausgereist  
aus der Erdenwelt

in den Himmel der Heiligenschrift  
was sagt man schlicht?  
mich ergriff eine tiefe Trauer  
keine Sorge habe ich  
über Dein neues Domizil  
die Seelenärzte, Betreuer des Herzens  
gehen ins Grüne, sollte es eines geben  
ein Grab existiere für Dich nicht  
auf dem Friedhof nicht  
ich konnte Dich nicht aufsuchen  
eine Bekannte sagte mir  
deine Urne sei bei Dir Daheim,  
dein zweiter Gefährte  
will Dich nicht gehen lassen  
ich wünsche Dir  
eine gute Reise liebe Eva!  
die ewige Ruhe ist eine Utopie!  
unser Staub wird in Metamorphose  
im Kreis desorientiert zeitlos wirbeln  
deine Stimme erklingt noch:  
das Grüne gedeiht im Feuchten!

*Kazem Mohtadi, Zofingen*